Hohelied 3

Luther-Übersetzung von 1912

1 Des Nachts auf meinem Lager suchte ich, den meine Seele liebt. Ich suchte; aber ich fand ihn nicht. **2** Ich will
aufstehen und in der Stadt umgehen auf den Gassen und Straßen und suchen, den meine Seele liebt. Ich suchte; aber
ich fand ihn nicht. **3** Es fanden mich die Wächter, die in der Stadt umgehen: „Habt ihr nicht gesehen, den meine Seele
liebt?“ **4** Da ich ein wenig an ihnen vorüber war, da fand ich, den meine Seele liebt. Ich halte ihn und will ihn nicht
lassen, bis ich ihn bringe in meiner Mutter Haus, in die Kammer der, die mich geboren hat. **5** Ich beschwöre euch, ihr
Töchter Jerusalems, bei den Rehen oder Hinden auf dem Felde, dass ihr meine Freundin nicht aufweckt noch regt, bis
es ihr selbst gefällt.

6 Wer ist die, die heraufgeht aus der Wüste wie ein gerader Rauch, wie ein Geräuch von Myrrhe, Weihrauch und
allerlei Gewürzstaub des Krämers?

7 Siehe, um das Bett Salomos her stehen sechzig Starke aus den Starken in Israel. **8** Sie halten alle Schwerter und
sind geschickt, zu streiten. Ein jeglicher hat sein Schwert an seiner Hüfte um des Schreckens willen in der Nacht. **9**
Der König Salomo ließ sich eine Sänfte machen von Holz aus Libanon. **10** Ihre Säulen sind silbern, die Decke golden,
der Sitz purpurn, und inwendig ist sie lieblich ausgeziert um der Töchter Jerusalems willen. **11** Gehet heraus und
schauet an, ihr Töchter Zions, den König Salomo in der Krone, damit ihn seine Mutter gekrönt hat am Tage seiner
Hochzeit und am Tage der Freude seines Herzens.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de